

Das einstige Chorherrenstift

Über Jahrhunderte standen auf der Nordseite der Reglerkirche einzelne für das Kloster wichtige, wohl meist zweistöckige Gebäude, die freilich auch den Blick auf die Kirche verdeckten. An sie erinnert noch das auf der Westseite angrenzende Mauerwerk, das seiner Art nach dem 12. Jahrhundert zuzurechnen ist. Wir wissen von einer Bibliothek, einschließlich der „Buchhaltung“ für die Verwaltung, die hier zu vermuten sind. Früh schon schloss sich nördlich vom Chor – östlicher als heute – die Sakristei an, die gottesdienstliche Bücher und Gewänder beherbergte. An den Kreuzhof, der ungefähr ein Quadrat bildete, folgten Räume für den Propst, aber auch das Refektorium, der Speisesaal der Mönche, mitsamt Küche und umfangreichem Wirtschaftsbereich, dazu Ställe und eine Scheune. Ein Garten wird östlich vom Chor gelegen haben. Alles war um den etwa quadratischen Kreuzgang angeordnet. Von ihm ist nur der Rest erhalten, der unmittelbar am nördlichen Seitenschiff angebaut war. Über sein Alter lassen die vorhandenen Konsolen Rückschlüsse zu.



Die in die Mauer des Mittelschiffs eingelassenen sogenannten „Fächerkonsolen“ in Form von nebeneinander gereihten Spitzbögen sind die älteren und müssen im 13. Jahrhundert die Wölbung des Kreuzgangs getragen haben. Jünger sind die phantasiereichen Konsolen, die Formen aus der Natur aufgreifen, Blätter oder Masken, auch Tiere. Solche „Blattkonsolen“, die stilistisch in die Welt nach der Mitte des 14. Jahrhunderts gehören, finden sich an der Innenseite des einstigen Kreuzhofs.

Nachdem vor mehr als 100 Jahren ein Fabrikgebäude das Gelände nach Norden hin abgeschlossen hatte, das inzwischen aber gefallen ist, ist durch den Abriss des Nachbargrundstücks Platz geschaffen worden für ein Parkhaus. In-

zwischen sind auch die westlichen und östlichen Abzweigungen des Kreuzgangs markant sichtbar geworden, dessen Haupträume sich im Erdgeschoss anschlossen, und jetzt fällt der Blick frei auf die Kirche. Dazwischen liegen neun Fenster mit wechselnden Maßwerkformen: der einstige Südflügel des Kreuzgangs.

Karl-Heinz Meißner